

Feuerbrand: Anlagen auf aktive Canker kontrollieren

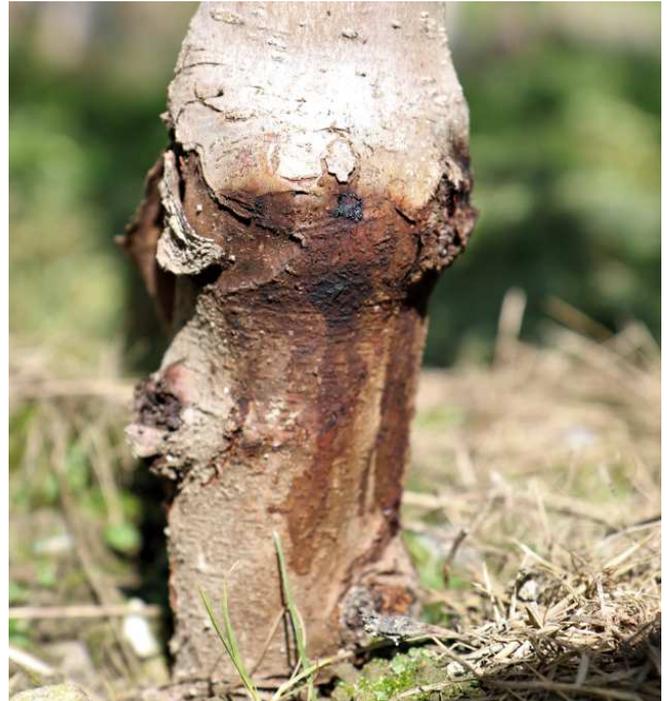
Im Vorjahr gab es in Südtirol insgesamt 52 Feuerbrandfälle, davon 43 beim Apfel. 23 Fälle wurden in Neuanlagen festgestellt. Am meisten Fälle wurden mit 33 im Vinschgau gezählt, gefolgt vom Burggrafenamt mit 7 und dem Eisacktal mit 5 Fällen. Im Überetsch wurden 4 Fälle, im Unterland 2 und im Etschtal ein Fall gemeldet.

Wir gehen davon aus, dass es trotz intensiver Sanierungsmaßnahmen nicht in allen Anlagen gelungen ist, alle aktiven Befallsstellen (Canker) zu finden und die betroffenen Bäume zu roden.

Anlagen auf Canker kontrollieren

Ein übersehener aktiver Canker reicht aus, um bei günstigen Bedingungen die Blüten von mehreren Hektar Kernobstbaufläche neu zu infizieren.

Deshalb müssen ab dem Austrieb alle im Vorjahr befallenen Anlagen auf mögliche übersehene Befallsstellen kontrolliert werden. Dabei müssen besonders sanierte Bäume genau begutachtet werden (bei Verdacht Berater kontaktieren). Kennzeichen für Canker sind eingesunkene, dunkel gefärbte Stellen am Baum (siehe Foto). Häufig sind die Canker auf der Unterlage zu finden. Für eine genaue Kontrolle sollten deshalb in Anlagen mit Vorjahresbefall auch die Plastikmanschetten gegen Feldhasenverbiss entfernt werden. Bei idealen klimatischen Bedingungen kann bereits vor der Blüte an diesen Stellen das Austreten von Bakterien Schleim beobachtet werden. Bei Bäumen mit Cankern sind die Bakterien bereits bis in die Unterlage vorgedrungen. Deshalb empfehlen wir, diese Bäume umgehend zu roden und vor Ort zu verbrennen (Feuerwehr und Forststation verständigen!). Der Befall muss zudem umgehend einem Berater oder dem Pflanzenschutzdienst Bozen (0471/415140) gemeldet werden.



Kupferbehandlung beim Austrieb

Um die Aktivität der Canker zu reduzieren, empfehlen wir in Anlagen mit Feuerbrandbefall im Vorjahr zwischen Knospenschwellen und Grüne Spitzen-Stadium ein Kupfermittel mit einer Dosis von 80 g Reinkupfer/hl einzusetzen. Dies entspricht 230 g/hl Kocide 2000 oder 400 g/hl Poltiglia Disperss. Beim Ausbringen sollten die Bäume trocken sein.

Für andere Kupfermittel können Sie die Dosierung aus den Angaben auf dem entsprechenden Etikett errechnen. Im Zweifelsfall kontaktieren Sie den zuständigen Berater.